

[Die Umsätze russischer Unternehmen sind aufgrund der Sanktionen um ein Drittel gesunken](#)

02.07.2024

Unter den Bedingungen der westlichen Sanktionen müssen die russischen Unternehmen ihre Logistik- und Produktionsprozesse umstrukturieren.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Unter den Bedingungen der westlichen Sanktionen müssen die russischen Unternehmen ihre Logistik- und Produktionsprozesse umstrukturieren.

Die Gesamteinnahmen russischer Unternehmen sind im Jahr 2023 um 36% gesunken auf 814 Billionen Rubel. Dies geht aus den Daten des analytischen Portals des Föderalen Steuerdienstes der Russischen Föderation hervor, schreibt RosZMi am Dienstag, den 2. Juli.

Gleichzeitig überschritt die Zahl im ersten Jahr des Krieges gegen die Ukraine zum ersten Mal die Billionengrenze und betrug 1267 Billionen Rubel.

Der Umsatzrückgang der russischen Unternehmen im vergangenen Jahr ist auf die externen Sanktionen zurückzuführen: Die Unternehmen müssen ihre Logistik und ihre Produktionsprozesse umstrukturieren.

Da die Infrastruktur der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Unternehmen und „befreundeten“ Ländern für Russland nicht ausreichend entwickelt war, mussten im vergangenen Jahr neue Handels- und Finanzbeziehungen aufgebaut werden.

Im Großen und Ganzen war die Situation der Rentabilität der Unternehmen im Jahr 2023 jedoch recht positiv die Indikatoren lagen auf dem Niveau von 2019. Einige Branchen wechselten von der Kategorie der stabilen Unrentabilität in die Rentabilität, darunter der Maschinenbau. Dies steht in direktem Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und dem staatlichen Verteidigungsauftrag, aber auch mit der Importsubstitution.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 222

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.